

Nr. 59/2009
vom 28. Dezember 2009

Bilanz des Arzneimittelmarktes 2009

Seite 1/2

Ruhiges Jahr

Berlin (vfa). Für die forschenden Pharma-Unternehmen war 2009 von einer moderaten Entwicklung des Arzneimittelmarktes geprägt: Der Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr wird voraussichtlich unter 5% liegen. Damit beträgt der Arzneimittelumsatz in Deutschland rund 31 Milliarden Euro (GKV-Markt).

Rückfragen an:

Dr. Jochen Stemmler
Telefon 030 20604-203
Telefax 030 20604-209
j.stemmler@vfa.de

Cornelia Yzer, Hauptgeschäftsführerin des vfa, analysiert die Zahlen für die forschenden Pharma-Unternehmen: „Bei den Arzneimittelpreisen herrscht weiter Stabilität. Die Preise Ende 2009 entsprechen dem Jahresmittel 2007. Trotz stabiler Preise sind die Ausgaben für Arzneimittel gestiegen. Das liegt vor allem am steigenden medizinischen Bedarf einer insgesamt älter werdenden Bevölkerung. Überdurchschnittliche Verordnungssteigerungen sind in Arzneimittelgruppen festzustellen, die bei weit verbreiteten chronischen Erkrankungen wie Bluthochdruck (ACE-Inhibitoren, Angiotensin-II-Antagonisten, Beta-Blocker), Stoffwechselerkrankungen (Protonenpumpenhemmer, Antidiabetika) oder erhöhten Blutfettwerten (Lipidsenker/Statine) eingesetzt werden.“

„In der Arzneimittelversorgung ist Wirtschaftlichkeit wichtig, doch vor allem muss es um die Verbesserung der Arzneimitteltherapie für Patienten gehen. Dazu haben forschende Pharma-Unternehmen im Jahr 2009 mit 37 neuen Wirkstoffen beigetragen. Und 2010 rechne ich damit, dass wir die Marke von 30 neuen Wirkstoffen erneut überspringen. Trotzdem ist auch für 2010 von einer moderaten Marktentwicklung auszugehen, bei der dem Eintritt von Innovationen in den Markt erneut zahlreiche Patentabläufe gegenüberstehen werden,“ so Yzer weiter.

Hausvogteiplatz 13
10117 Berlin
Telefon 030 206 04-0
Telefax 030 206 04-222
www.vfa.de

Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 50 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des vfa repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland rund 90.000 Mitarbeiter. Mehr als 17.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung. Die Pressekonferenzen des vfa - ab sofort auch im Internet. Mehr dazu unter: <http://www.vfa.de/onlinepk>

Seite 2/2

Pressemitteilung
Nr. 59/2009
vom 28. Dezember
2009